

Blogs! – Charakteristika und Auswirkungen eines neuen Mediums

Ein Vortrag von Simon Columbus | 19. Januar 2008 | Rudolf-Steiner-Schule Siegen

Mit Dank an Dr. Benedikt Köhler für die Bereitstellung der Präsentation „Patterns of mobilization in the blogosphere“ (<http://blog.metaroll.de/2007/10/05/patterns-of-mobilization-in-the-blogosphere-english-version/>)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitschülerinnen und Mitschüler. Mein Name ist Simon Hadlich und ich freue mich, sie ganz herzlich zu meinem Vortrag „Blogs! - Charakteristika und Auswirkungen eines neuen Mediums“ begrüßen zu dürfen.

Im folgenden werde ich eine kurze Erklärung über Blogs geben, um anschließend anhand eines praktischen Beispiels die Bedeutung der virtuellen Vernetzung für dieses Medium darzustellen.

[pause]

Der Begriff Blog setzt sich aus den englischen Bezeichnungen „web“ und „log“ zusammen – beschreibt damit also ein im Internet geführtes Tagebuch.

Definiert wird ein Blog als eine Website, auf der regelmäßig Beiträge in umgekehrt chronologischer Reihenfolge eingestellt werden – das heißt, der jeweils neueste zu oberst.

Auf dieser Technologie baut die Blogosphäre auf – die Gesamtheit aller Blogs. Ein lockeres virtuelles Netzwerk, in welchem der Austausch über Kommentare und Verlinkungen stattfindet.

Von einem persönlichen Hobby hat das Bloggen seinen Weg zu einem bedeutenden Medium gefunden. Mehr als 15 Millionen Menschen, über 100.000 davon allein in Deutschland, führen ein Blog. Über privates, aber auch über Politik, Technik – jedes erdenkliche Thema.

In vielen Ländern stellen diese Bürgerjournalisten wichtige Nachrichtenquellen dar, laufen konventionellen Medien sogar den Rang ab.

[pause]

Ein wichtiges Element dabei ist die Vernetzung der Blogs. Diese entsteht vor allem durch Kommentare in den Blogs und Verlinkungen zu anderen Blogs. Ein daraus resultierender Effekt ist

die sehr hohe Reaktionsgeschwindigkeit der Blogs, denn Nachrichten verbreiten sich so rasend schnell im World Wide Web.

Aber auch die Qualität der Texte profitiert von der Vernetzung: Links ermöglichen den Lesern, Quellen nachzuvollziehen – der Autor muss belegen können, was er schreibt. Und Kommentare ermöglichen es den Lesern, Artikel zu diskutieren und sich weiter mit ihnen auseinander zu setzen – die Inhalte werden weiter vertieft und, im Falle eines Fehlers, auch korrigiert.

[pause]

Die Wirkungsweisen dieser Vernetzung, ihre Möglichkeiten und Probleme lassen sich anhand der „Free Burma“ Aktion am 04. Oktober 2007 darstellen:

Sie werden sich sicher noch erinnern: Ende September hielt die blutige Niederschlagung der sogenannten „Safran Revolution“ in Burma die Welt in Atem. Blogger hatten daran einen großen Anteil: Sie berichteten, teils unter Lebensgefahr, aus dem Land und versorgten die Presse mit Informationen. Da Journalisten ausgewiesen oder unter Hausarrest gestellt wurden, hatten die burmesischen Bürgerjournalisten beinahe ein Informationsmonopol und somit einen riesigen Einfluss auf die Berichterstattung in den ausländischen Medien.

Auch die deutsche Blogosphäre reagierte: Angestoßen von einem der einflussreichsten deutschen Blogger, Robert Basic, wurde in gerade einmal einer Woche eine weltweite Protestaktion auf die Beine gestellt.

Bereits im Vorfeld der Aktion am 4. Oktober unterschrieben mehr als 14.000 Menschen aus 146 Ländern eine von mir verfasste Erklärung, in der Solidarität mit den Burmesen in ihrem Protest für Freiheit und Frieden in Burma gefordert wurden. Am Aktionstag selbst zeigten tausende Blogs und Webseiten weltweit lediglich ein Banner, mit dem die Besitzer ihre Solidarität mit dem burmesischen Volk ausdrückten.

Etablierte Organisationen hätten für eine solche Aktion monatelange Vorlaufzeit und hohe Kosten gebraucht – warum funktionierte Free Burma ohne große Ausgaben und vor allem in nur einer Woche?

[pause]

Werte Zuhörer, Ich möchte ihnen nun eine kurze Präsentation des Soziologen Dr. Benedikt Köhler zeigen. Sie stellt die Verbreitung des Themas Burma bis zum 2. Oktober, also zwei Tage vor dem Start, dar. Insgesamt hat Herr Köhler Links aus 462 Blogs im deutschsprachigen Raum, Italien und Frankreich ausgewertet. Diese Länder waren das Epizentrum der Aktion.

[seite 4 der präsentation]

Die ersten Einträge kamen am 25. September zustande, also noch vor der großen internationalen Berichterstattung in den Medien – diese entstand erst durch die gewaltsame Niederschlagung der Demonstrationen am 26. September. Wir sehen vor allem einen Knotenpunkt in Italien und im deutschsprachigen Raum die Berichterstattung des Bloggers Robert Basic und der „Swiss Lupe“.

[seite 5 der präsentation]

Das Thema greift im folgenden um sich, es entstehen Verbindungen zwischen berichtenden Blogs.

[seite 6 der präsentation]

Am 28. September entsteht in den Kommentaren von Robert Basic's Blog die Idee der „Free Burma!“ Aktion, nachdem kurz zuvor ähnliches auch in Italien geplant wurde.

Die Aktion sorgt für eine Brücke zwischen Italien und Deutschland, beide Aktionen werden

schließlich zusammengelegt und auf den 4. Oktober festgesetzt. Geplant wird die Aktion über ein gemeinsames, mehrsprachiges Wiki - die meisten von ihnen werden das Konzept von der Wikipedia kennen: eine Seite, deren Inhalt jeder verändern kann.

[seite 7 der präsentation]

Zwar ist in Deutschland noch immer Robert Basic's Blog die zentrale Anlaufstelle für das Thema, wir sehen aber viele Querverbindungen – aus der reinen Verbreitung des Themas ist auch eine Diskussion geworden. In Italien dagegen geht es stärker nach einem zentralisierten Muster vor – es entstehen einige größere Subzentren.

Insgesamt jedoch ist die gesamte Organisation sehr dezentral gelagert – das Wiki und später eine Projektseite stellt die einzige feste Verbindung zwischen den Teilnehmern dar. Das sorgt dafür, dass sehr viele unterschiedliche Klientele angesprochen werden, da sich die Nachrichten über verschiedene Knotenpunkte und nicht nur über einen verteilen. Das heißt, auch Menschen, die keine Blogs aus dem Epizentrum um Robert Basic lesen, erfahren von der Aktion.

[seite 10 der präsentation]

Sehen wir uns das (vorläufige) Endergebnis am 2. Oktober an: Die deutschsprachige und die italienische Blogosphäre sind nur schwach verbunden – in beiden Ländern wird beinahe ausschließlich in der Landessprache gebloggt, weshalb kaum ein internationaler Austausch entstehen kann. Auch die französischen Blogger weiter oben – nicht so aktiv – sind vor allem mit mehrsprachigen schweizer Bloggern verbunden.

[pause]

Wir können daraus schließen, dass Blogs zwar ein großes Potential für die Verbreitung von Nachrichten haben, Sprachbarrieren allerdings beinahe unüberwindbar sind, da es keine funktionierenden Übersetzungsmaschinen gibt. Das lässt sich auch daran erkennen, dass die USA als größte Blogosphäre der Welt kaum in die Aktion involviert waren – im Vergleich zur Bedeutung des Bloggens in den Vereinigten Staaten war die Beteiligung minimal.

Dennoch können über persönliche Kontakte internationale Verbindungen gezogen werden – so beteiligten sich hunderte Blogger etwa aus Brasilien oder Australien an der Aktion. Der erste Eintrag am 4. Oktober wurde kurz hinter der Datumsgrenze auf Neukaledonien verfasst...

Die Technologie Blog dient also dazu, bestehende soziale Netze in die virtuelle Welt zu übertragen. Allerdings entstehen durch sie auch neue, persönliche Beziehungen zwischen Teilnehmern der Blogosphäre. Soziale Netze werden nicht mehr nur regional begrenzt, sondern über das Internet weltweit gesponnen.

Diese so entstehenden Netze ermöglichen es den Bloggern, ihre Leser besser zu aktivieren als das bei konventionellen Medien der Fall ist. Themen können sehr schnell nach oben gebracht werden und Diskussionen auf demokratischem Weg forciert werden. Da die Kommunikation zwischen vielen Autoren und nicht mehr zwischen Autoren und Lesern stattfindet, werden die wichtigen Themen demokratisch von den Teilnehmern der Blogosphäre entschieden.

Zwar gibt es noch immer Meinungsführer, aber ihre Bedeutung ist geringer als bei den von Konzernen geführten konventionellen Massenmedien. Der Einfluss des einzelnen misst sich an seiner Qualität und seinem Vernetzungsgrad. Durch sogenannte

Schwarmintelligenz kann ein Netzwerk vieler die geballte Macht eines einzelnen leicht brechen.

Die Vernetzungsstrukturen der Blogosphäre können so die teure Infrastruktur konventioneller Medienkonzerne beinahe gleichwertig ersetzen.

In Zukunft und mit weiter steigenden Leserzahlen haben Blogs so das Potenzial, den einfachen Bürger wie nie zuvor als aktiven Part in den Medien zu etablieren.

Simon Columbus